

29.10.2012

Wo Natur Wissen schafft – Museum fördert wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Museum ist Erfahrungsraum, Ort der Orientierung und Möglichkeit für den Berufseinstieg. Seit 1. September 2012 arbeiten fünf junge Mitarbeiter am Museum für Naturkunde Chemnitz. Freiwillige im Ökologischen Jahr sowie im Bundesfreiwilligendienst und eine wissenschaftliche Volontärin unterstützen die Forschungs- und Vermittlungsarbeit am Museum.

Eric Kormann (19) ist fasziniert vom Vorhaben am Fenster in die Erdgeschichte. Derartig große Funde hatte er nicht erwartet. Eric absolviert derzeit das Freiwillige Ökologische Jahr am Museum für Naturkunde. „Ich bin ein Typ, der lieber praktisch arbeitet. Ich freue mich schon auf die Grabung im nächsten Frühjahr.“ Da sich Eric auch gern mit der IT beschäftigt, wird er über die Winterzeit die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Dabei geht es unter anderem um die Neugestaltung der Homepage und den Facebook-Account des Museums.

Jahne Harmeling (20), die ebenfalls seit September im Rahmen eines FÖJ's praktische Erfahrungen sammelt, unterstützt das Museum in seiner Forschungstätigkeit. Jahne arbeitet im Fachbereich Entomologie (Insektenkunde), der derzeit unter anderem am Forschungsprojekt „German Barcode of Life“ teilnimmt. Das Projekt hat das Ziel, ein DNA-basiertes Identifikationssystem für mehrzellige Lebewesen zu entwickeln. Das Museum für Naturkunde übernimmt dabei die Sammlung und Bestimmung von Schmetterlingen aus den Regionen Sachsen und Thüringen. Jahne hofft, durch dieses Jahr selbstständiger zu werden: „Ich möchte neue Erfahrungen sammeln und freue mich, mit meiner Arbeit bei den Projekten des Museums zu helfen.“

Cassandra Schubert (17) hat schon eine genaue Vorstellung von ihrem weiteren Ausbildungsweg. Das Museum ist für sie eine wichtige Etappe vor dem Fachabitur Biologie und der Ausbildung zur Biologisch-Technischen Assistentin. „Im Insektarium lerne ich viel Neues über Insekten und Spinnen. Mein FÖJ bestätigt mir nochmals mein Interesse für die Biologie.“, so Cassandra. Im Rahmen ihres Jahresprojektes, das jeder Freiwillige selbstständig durchführt, wird die Leipzigerin den Honigbienenstock im Museum beobachten und informative Handreichungen für Kinder und erwachsene Besucher erarbeiten.

Maren Schüle (19), Bundesfreiwillige, und Franziska Kreis (25) als wissenschaftliche Volontärin bekommen ebenso seit September Einblick in den Museumsalltag. Der Schwerpunkt von Maren Schüles Arbeit liegt auf der Erforschung und Pflege von Urzeitkrebsen. Diese Tiergruppe gibt es schon seit 220 Millionen Jahren auf der Erde. Ihre Überlebensstrategie ist nur ein spannender Forschungsaspekt. „Ich freue mich sehr auf die wissenschaftliche Arbeit und hoffe dabei viel zu lernen, aber auch eine Bereicherung für das Museum zu sein“.

„Nach meinem Pädagogikstudium an der TU Chemnitz wollte ich mich spezialisieren. Durch mein Praktikum im Museum für Naturkunde konkretisierte sich meine Vorstellung. Das zweijährige wissenschaftliche Volontariat stellt für mich den perfekten Berufsstart nach Elternzeit und abgeschlossenem Studium dar.“, berichtet Franziska Kreis.

Im nächsten Jahr werden in den Einrichtungen des TIETZ anlässlich der Sonderausstellung „WasserWissen“ verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Franziska Kreis wird die Koordination eines Projektes, das in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule entsteht, übernehmen. Sie freut sich sehr auf die neue Herausforderung und ist gespannt, wie sich das geplante Projekt „Wasserverschmutzung durch die Textilindustrie“ entwickeln wird.

Qualität in der Museumsarbeit setzt Forschung voraus. Museen sind nicht nur Wissensspeicher, sondern auch Transporteure von Wissen. In diesem Sinne kann auch der wissenschaftliche Nachwuchs zu neuen Erkenntnissen auf den Gebieten der geologischen und biologischen Forschung beitragen.

Ihre Fragen beantwortet:

Dr. Thorid Zierold

Tel: 0371-488 4552

Email: zierold@naturkunde-chemnitz.de

V.i.S.d.P. Andreas Bochmann
Leiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit